

Geschichte

Leben im Mittelalter zeigen



In der Brauchtumsstube im „Schlössle“ hat der Schelklinger Verein für Brauchtumpflege alte Gewänder aus dem Mittelalter gezeigt.
© Foto: Joachim Schultheiß

Schelklingen / Joachim Schultheiß 23.05.2017 - 03:19 Uhr

Zum Tag des offenen Vereins hatten die Mitglieder des Vereins zur Pflege des Brauchtums am Sonntag in und vor ihrem Vereinsheim im Schelklinger Schlössle eingeladen. Im Hof wurden die Gäste mit Gegrilltem und Schupfnudeln sowie Getränken, Kaffee und Kuchen bewirtet. Mittelalterliche Tänze und Schwertkämpfe waren dort zu sehen und im Schlössle selber konnten in den Vereinsräumen unter anderem die drei Fasnetsfiguren des Vereins besichtigt werden.

Mit dem Franzosen, den Waldhutzla und dem Hutzlama will der Verein an geschichtliche Ereignisse aus dem Dreißigjährigen Krieg im 17. Jahrhundert erinnern, als die Schelklinger Bevölkerung zu großen Teilen vor den anrückenden französischen Regimentern in die umliegenden Wälder geflohen war und dort ihr kärgliches Dasein gefristet hatte, erklärte die zweite Vorsitzende des Vereins, Janina Huber.

Den Winter austreiben

Der Brauch des Winteraustreibens soll durch die Fasnetsaktivitäten des Vereins und das jährliche Funkenfeuer beim Hohlen Fels erhalten bleiben. Die andere Sparte des Brauchtumsvereins beschäftigt sich mit den Ereignissen um die Hochzeit des Schelklinger Stadtgründers Heinrich von Berg mit Adelheid von Schelklingen um das Jahr 1200 und um die Gründung des Klosters Urspring im Jahr 1127, war von Vereinsmitglied Horst Stieb zu erfahren.

Der Verein versuche, der heutigen Bevölkerung das Leben im Hochmittelalter darzustellen. Zu diesem Zweck nehmen die Burgherren und -fräulein, Ritter, Bürger und Bauern mit ihren Knechten und Dienstmägden an verschiedenen Veranstaltungen wie Mittelaltermärkten und historischen

Umzügen in der Umgebung teil. Die nächste Veranstaltung ist der Festumzug beim Kreismusikfest in Schmiechen.

Auch die Patenschaft für den Schelklinger Schlossturm hat der 1990 gegründete Verein laut Stieb übernommen (siehe Info-Box).

Weil sich viele unter der Bezeichnung „Brauchtumsverein“ nichts vorstellen könnten und nicht wüssten, was der Verein tut, wollten sich die Mitglieder den Bürgern von Schelklingen und Umgebung vorstellen und ihr Vereinsheim präsentieren, hatte Janina Huber im Vorfeld angekündigt.

Schlossturm ist wieder geöffnet

Besichtigung Jedes Jahr von Mai an ist der Turm jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Anmeldungen für Gruppen nimmt die Stadtverwaltung Schelklingen entgegen. Neue Mitglieder sind im Verein, von dessen etwa 120 Mitgliedern mehr als 50 aktiv sind, gerne gesehen.

Südwestpresse Ehingen

23.05.2017